

Herr Stumph:

Die Verträge für die Wohnbebauung und die Ansiedlung des Aldikomplexes sind bis heute noch nicht ausgehandelt worden. Weshalb hat die Verwaltungsspitze bisher keinen Vertrag zustande gebracht? Ist das Vertragsgebarere einem Investor zuzumuten? Wer übernimmt von Rat und Verwaltung die Schadenshaftung, wenn der Investor zwar vertragsgemäß Edeka baut, ansonsten jedoch aus den Verträgen Wohnbebauung und Aldi mit Schadensersatzforderungen für getätigte Aufwendungen zurücktritt? Das könnte in der Folge zu Schadensersatzforderungen von der Firma Aldi gegen die Stadt führen. Ist die weitere zeitliche Verzögerung den Bürgerinnen und Bürgern zuzumuten? Was unternimmt der Rat, um das Verfahren zu beschleunigen und die Verwaltung zu einem Ergebnis zu veranlassen?

Antwort der Verwaltung:

Die Vertragsentwürfe sind mit dem Investor über eine ortsansässige Notarin verhandelt worden. Eine Einigung konnte bisher nicht erzielt werden, da die formulierten Bedingungen zur Schadensabwendung für die Stadt Meckenheim noch nicht akzeptiert werden. Die Verhandlungen dauern weiterhin an. Heute ist in der Verwaltung eine erneute Stellungnahme mit Änderungswünschen des Investors zu beiden Verträgen eingegangen.

Ratsmitglied Russ:

Die FDP-Fraktion ist zwar beunruhigt aufgrund der weiteren Vertragsverhandlungen, weiß aber durch regelmäßige Nachfragen bei der Verwaltung, dass die Verhandlungen fortschreiten. Die FDP-Fraktion traut Bürgermeister Spilles und den beiden Beigeordneten durchaus zu, die noch vorhandenen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten im Interesse der Bürgerschaft zu lösen. Die im Rat der Stadt Meckenheim gemeinsam beschlossene Nahversorgung in Merl wird umgesetzt werden.

Ratsmitglied Dr. Kuchta:

Die SPD-Fraktion sieht, dass die Verwaltung eine sehr sorgfältige Prüfung vornimmt. Die Fraktionen sind in den nicht öffentlichen Sitzungen mit eingebunden. Es soll Schaden von der Stadt Meckenheim abgewendet werden und die Stadt Meckenheim soll nicht in die Situation der Stadt Bonn mit einem World Conference Center Bonn (WCCB) kommen. Die SPD-Fraktion unterstützt insoweit die Ausführungen der Verwaltung zu den Vertragsverhandlungen.

Ratsmitglied Diefenbach:

Die BfM-Fraktion ist nicht mit in die Vertragsverhandlungen eingebunden und hört mit Interesse die Berichterstattung der Verwaltung in den nicht öffentlichen Sitzungen. Die BfM-Fraktion hat Sorge, dass die Zeit wegläuft. Mit Sicherheit ist dies nicht Schuld der Stadt. Die intensiven Verhandlungen mit dem Investor, die sich seit über einem Jahr hinziehen, haben bisher nicht zu einem Ergebnis geführt. Die BfM-Fraktion sieht nicht mehr die Sicherheit und hat nicht mehr die Gewissheit, dass die Verträge in naher Zukunft zu einem Abschluss kommen. Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wird die BfM-Fraktion hierzu noch Fragen stellen.